



## PROJEKTINFORMATIONEN

### Projektzeitraum

01/2016 - heute

### Auftraggeber

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz (MLUK)  
Referat 33, 14467 Potsdam

### Lage

Ganz Brandenburg

### Leistungen

- Abfrage, Aufbereitung und Vorhaltung der aktuellen landwirtschaftlichen Antragsdaten und wasserwirtschaftlicher Geodaten
- GIS-gestützte Analyse der Lage und Höhenlage der landwirtschaftlichen Parzellen und aller wasserwirtschaftlichen Anlagen
- Höhenvermessung vor Ort, Definition von Staumarken
- Beratung der Antragsteller
- Prüfung der Förderfähigkeit, Identifizierung von Betroffenen
- Unterstützung der Antragsteller bei der Erlangung wasserrechtlicher Erlaubnisse
- Öffentlichkeitsarbeit, Fachberatungen



## Technischer Dienstleister zur Unterstützung der Antragsteller für die Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (AUKM) Moorbodenschutzmaßnahmen und Wasserrückhalt in der Landschaft

Die AUKM „Moorschonende Stauhaltung“ (2016 - 2022), die Folge-AUKM „Moorbodenschutzmaßnahmen“ (FP3130) und „Wasserretention“ (FP3200) (beide 2023 - 2027) fördern Wasserrückhalt in landwirtschaftlichen Nutzflächen in Mooregebieten (FP3130) und sonstigen Flächen (FP3200) in Brandenburg. Die Förderprogramme sind Teil der Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Wasserqualität auf landwirtschaftlich genutzten Flächen vom 24.01.2023 (siehe <https://mleuv.brandenburg.de/mleuv/de/service/foerderung/landwirtschaft/foerderung-aukm-klimaschutz-und-der-wasserqualitaet/#>).

Landwirtschaftliche Betriebe bekommen über die zweite Säule der Agrarförderung eine Prämie, wenn sie vorhandene Staubauwerke und landwirtschaftliche Gräben nutzen, um einen hohen Wasserstand in ihren landwirtschaftlichen Flächen zu halten und weitere Anforderungen an eine extensive Grünlandnutzung erfüllen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Wasserrückhalt, dem Erhalt organischer Böden und zum Klimaschutz im landwirtschaftlichen Sektor.

UBB übernimmt seit 2016 die Rolle des technischen Dienstleisters. Die jährlichen Anträge der landwirtschaftlichen Betriebe in ganz Brandenburg werden auf Ihre Förderfähigkeit geprüft. UBB agiert damit als Angelpunkt zwischen Landwirtschaftlichen Betrieben, Gebietskörperschaften, den Landwirtschaftsämtern der Kreise und dem MLUK.

- Identifikation des Einstaupotentials
- Beteiligung von Wasser- und Bodenverbänden und Landschaftspflegevereinen
- Abstimmung der Einstauhöhe mit dem Antragsteller, parzellengenaue Bestimmung der Förderhöhe
- Identifizierung von betroffenen Nachbarflächen
- Erstellung der formalen Grundlagen: Staumarken, Bauwerksdokumentation, wasserwirtschaftlicher Nutzungsplan, Karten der Vernäsungsflächen, Antragsunterlagen zur Erlangung eines Wasserrechts

